

Dattfabriken in Lindenberg sind nun infolge eines Umschlages der Konjunktur so gut beschäftigt, daß die Dattindustrie sogar Arbeitermangel meldete. Solchen Hochbetrieb konnte man seit Jahren nicht mehr. Wie lange diese Hochkonjunktur für Strohhüte andauert, ist allerdings ungewiß. — Einen Einblick in die schlechten Zeiten bietet auch das „Warenlager“, das bei der Gerichtsvolzhilfe in Kempten zwangsweise zur Versteigerung kommt, das Lager wird immer ausgedehnter. Am Mittwoch sah man da außer allen erdenklichen Möbeln, Schreibmaschinen und Kleidern auch vier Zentner Rind- und Schweinefleisch und einen halben Zentner Hartwurst! — Daß es auch noch ehrliche Leute gibt, erfuhr ein junger Beamter in Kempten, der abends bei einer Schaustellung irrtümlich in der Dunkelheit ein Schweizer 20-Frankenstück abgab. Er telephonierte tags darauf den Schausteller an, dieser fand das Goldstück in der Kasse und übermittelte es dem Besitzer. — Der Tabaksmuggel aus Tirol hält nach wie vor an und dieser Tage wurde von den Grenzern in Fronten der Arbeiter Anton Kern von Hofmoos beobachtet, wie er mit 40 Pfund Tabak über den Salober von Tirol herüberkam. Durch einen lässigen Sprung über einen Felsen konnte sich der Schmuggler zwar seiner vorläufigen Festnahme entziehen, doch am nächsten Tage holte man ihn und brachte ihn ins Gefängnis nach Füssen. — Der Käsegroßhändler Gmeinder von Kempten, der aus Frankreich schlechte Käse als Schweinefutter einfuhrte, sie aber in seinem Schmelzwert als guten Käse verarbeitet, hatte gegen seine Strafe von 25 Monaten Gefängnis Verurteilung eingelegt, doch der Staatsanwalt ließ nicht locker und Gmeinder erhielt schließlich vier Monate Untersuchungshaft doch 1 Jahr und 8 Monate Gefängnis. Dieser Tage nun wurde Gmeinder zur Verbüßung seiner Strafe in die Anstalt Landsberg am Lech gebracht.

Von der Bauernkammer.

(Für die Wochenteiler.)

Bregenz, 12. Mai. In der Sitzung der Vorarlberger Bauernkammer erbat der Präsident den Bericht über die Viehabschlachtung im vergangenen Winter. Rund 1200 Stück Vieh konnten durch das Fernhalten ausländischen Schlachtwiehes im Lande selbst geschlachtet werden; dann war es möglich, im März und April durch die Bindung der Schlachtwiehe an eine Exportverpflichtung 100 Stück außer Land zu bringen, endlich wurden seit Oktober 1931 etwa 1100 Stück Vieh in das Hollandland gebracht. Der Rechnungsschluß der Kammer über das Jahr 1931 schließt mit einem Ueberschuß von 4772 S in der Verwaltung und 1383 S im Förderungsdienst. An Unterstützungen und Prämien wurden rund 400.000 S verausgabt. Die Kammer sprach sich für die Errichtung einer Fachschule für Bauernwärter in Gauenstein bei Schruns aus. — Ein Antrag der Kammer erwartet, daß das übermäßige Ausfuhr des Wildes durch ansehnliche Abschlußstrafe hintangehalten werde. Ein weiterer Antrag der Kammer verlangt die Abgabefreie Ausfuhr von jährlich 30.000 Festmeter Rundholz.

für den Reiseverkehr.

Abkommen mit Berlin und Prag.

Berlin, 12. Mai. Das Reichswirtschaftsministerium hat Mitguthaben, bzw. Sperrenten von Ausländern, die nach Deutschland reisen wollen, für sie selbst und ihre Begleitung freigegeben, wenn die Reisen durch ein Reisebüro als Kaufschaffreisen vermittelt werden. Des Weiteren ist zur teilweisen Billigung der in Oesterreich festliegenden deutschen Schillingguthaben eine Vereinbarung getroffen worden, nach der deutsche Reisende nach Oesterreich außer dem Betrag von 200 Mark noch den Gegenwert von 500 Reichsmark in einem Kalendermonat mitnehmen dürfen. Dieser Mehrbetrag kann aber nur durch die deutschen Postanstalten und Reisebüros erworben werden. Daneben werden auch die deutschen Kreditinstitute ihren Kunden bis zu dieser Höhe ohne besondere Genehmigung Kreditiv anstellen. Die Eigentümer von gesperrten Schillingguthaben können diese für den Reiseverkehr bis zu einem Höchstbetrag von 500 Schilling zur Verfügung stellen. Die hierzu nach den deutschen Devisenbestimmungen erforderliche Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstelle wird auf Antrag erteilt werden.

Prag, 12. Mai. (Tschech. P. B.) Nach Erzielung eines Abkommens über den Reiseverkehr aus Oesterreich in die Tschechoslowakei fanden vom 10. bis 12. d. M. in Prag zwischen einer tschechoslowakischen und einer österreichischen Delegation Besprechungen über die Regelung des Reiseverkehrs aus der Tschechoslowakei nach Oesterreich statt, die zu einem befriedigenden Abkommen geführt haben. Ähnlich wie beim tschechoslowakischen Reiseverkehr kam es auch hier zu einer Vereinbarung über die Befreiung der „eingefrorenen Forderungen“.

Reise- und Fremdenverkehr.

Sitzung des Arbeitsausschusses des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Vorarlberg. In der am 11. Mai l. S. abgehaltenen Arbeitsausschusssitzung berichtete Sekretär W a i b e l über die in der letzten Zeit durchgeführten Arbeiten und war seinen Ausführungen zu entnehmen, daß bereits die Hälfte von der Auflage des Vorarlberger Gaststättenverzeichnis 1932 an die zahllosen Reisebüros, Verkehrsvereine und Sportgeschäfte des In- und Auslandes abgedruckt wurde. Diese Broschüre wurde auch an eine große Zahl von Zeitungen zur Besprechung im redaktionellen Teil übermittelt. Die vom Bundesministerium für Handel und Verkehr herausgegebene Broschüre „Der mo-



Ihr Kind hat sich verletzt!
Hansaplast - Schnellverband

hilft da sofort. Einfach ein Stück in der erforderlichen Größe auf die Wunde legen und ein wenig andrücken. Hansaplast-Schnellverband sieht immer sauber aus, verrutscht nicht und verträgt sogar gelegentliche Durchfeuchtung. Er gestattet jede Bewegung ohne zu behindern. Das antiseptische Mullkissen schützt die Wunde und wirkt gleichzeitig blutstillend.



Packungen von S. 0,40 an.

derne Prospekt, Richtlinien für die Ausgabe von Ortsprospekten“ wurde den örtlichen Verkehrsvereinen und sonstigen Interessenten zugesandt. Der Ausschuss hofft, daß die Herausgeber von Ortsprospekten diese wertvollen Ratsschläge beherzigen werden, um auf diesem Gebiete eine Einheitlichkeit herbeizuführen. Das Veste kann bei der Geschäftsstelle des Verbandes kostenlos bezogen werden. Es wurde die große Bedeutung der durchgeführten Radioreportage am Sonntag, den 8. Mai anerkannt, die zweifellos als eine der wirksamsten und bisher noch nie dagewesenen Reklame für unser Land bezeichnet werden darf. Anlässlich dieser Uebertragung haben eine Reihe von Radiogeistlichen und Zeitungen Aufsätze über Vorarlberg gebracht und hat der Verband für diesen Zweck Bilder- und Textmaterial zur Verfügung gestellt. Der Verband hat auch dafür Sorge getragen, daß bei dieser Reportage die Vorarlberger Trachten vertreten waren. Es wurde allen die bei dieser Uebertragung mitgewirkt haben der herzlichste Dank und vollste Anerkennung ausgesprochen.

Ueber die Teilnahme an dem Deutschen Pressedienst, der vom Dr. P. Engelbrecht-Schwartz, Berlin herausgegeben wird, hat der Verband eine Umfrage an die Landesverkehrsämter gerichtet, die mitteilten, daß sie sich an diesem Pressedienst nicht beteiligen. Auf Grund dieser Entscheidung hat der Ausschuss eine Beteiligung abgelehnt. Dem Ansuchen des Oesterr. Verkehrsvereins, Wien um Beistellung von Filmmaterial für Vortragzwecke wird Folge geleistet. Der vom Bundesministerium für Handel und Verkehr mitgeteilte Plan des Vereines „Oesterreichische Wirtschaftspsychologische Forschungsstelle“ über die Schaffung einer Untersuchungsstelle über den Fremdenverkehr wurde zur Kenntnis genommen. Die Zeitschrift des Bregenzwaldvereines in Angelegenheit der Straßenverhältnisse Bregenz — Hapsleben wird an die Vorarlberger Landesregierung weitergeleitet. Ueber das Anbot des Generalvertreters der Frankfurter Zeitung, Lerner, Wien über eine gemeinsame Zeitungsreklame, wurde nicht näher behandelt, nachdem der Verband eine solche Reklame selber durchführt.

Der Ausschuss beschließt ferner die Kollektivreklame auch heuer wieder durchzuführen, die in 10 deutschen und zwei holländischen Zeitungen während des Sommers zur Einschaltung gelangt. Es wäre nur zu wünschen, daß auch fernerhin diese Art Zeitungsreklame beibehalten wird und daß weitere Interessenten mithalten.

Aussichtswagen auf der Strecke Salzburg-Bludenz. In der Zeit vom Samstag (14.) bis einschließlich Dienstag (17.) werden zwischen Salzburg-Zunsbrunn-Hbf. Bludenz bei den Zügen D 121 (Salzburg ab 12.40 Uhr, Zunsbrunn-Hbf. an 16.55 Uhr, ab 17.10 Uhr, Bludenz an 19.43 Uhr) und D 122 (Bludenz ab 10.36 Uhr, Zunsbrunn-Hbf. an 13.10 Uhr, ab 13.20 Uhr, Salzburg an 17.40 Uhr) tadellos ausgestattete Aussichtswagen am Zugschlusse mitgeführt.

Die Gebühr für die beliebig oftmalige Benutzung in einem Zugreise durch einen Reisenden beträgt 1 Schilling. Für 2 Kinder unter 10 Jahren ist die gleiche Gebühr zu entrichten.

Durch die Einstellung dieser Wagen wird dem im Vorjahre in der Tagespresse wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wunsche, vorläufig für die angegebene Zeit entsprochen.

Weiters werden auch Aussichtswagen wieder auf der mit Naturschönheiten so reich ausgestatteten Mittewaldbahnstrecke zwischen Zunsbrunn und Scharnig bei den Personenzügen 1615 (Zunsbrunn-Hbf. ab 12.12 Uhr, Scharnig an 13.43 Uhr) und 1614 (Scharnig ab 17.11 Uhr, Zunsbrunn-Hbf. an 18.40 Uhr), gleichfalls von Samstag (14.) bis einschließlich Dienstag (17.), sowie bei den Personenzügen 1625 (Zunsbrunn-Hbf. ab 13.30 Uhr, Scharnig an 14.55) und 1624 (Scharnig ab 17.55, Zunsbrunn-Hbf. an 19.25 Uhr) am Pfingstsonntag (15.) und Pfingstmontag (16.) mitgeführt.

Die Benützungsgeld bei diesen Wagen beträgt 50 Groschen.

Verkürzter und verbilligter Zugverkehr über Pfingsten. Zunsbrunn, 10. Mai. Die Bundesbahndirektion Zunsbrunn teilt mit, daß zur Bewältigung des voraussichtlich stärkeren Pfingstverkehrs am Samstag, den 14. d. M. der um 14 Uhr 10 von Zunsbrunn-Hauptbahnhof in der Richtung nach Bregenz abgehende Personenzug 315 bis St. Anton a. N. in zwei Teufen geführt wird, und macht aufmerksam, daß zu diesem Zuge schon die neuen billigen Sonn- und Feiertagsreifeisenkarten beansprucht werden können. Die Preise dieser Karten für Hin- und Rückfahrt betragen von Zunsbrunn-Hauptbahnhof bis Gattling 2,20 Schilling, von Zunsbrunn nach der Zone Klauring-Hainning 3,80 Schilling, von Zunsbrunn nach der Zone Dostal-Schmidwies 6,90 Schilling und von Zunsbrunn nach der Zone Landeck-St. Anton a. N. 8,40 Schilling.

Landwirtschaftliches.

Kleintier- und Pelzschau in Dornbirn. Noch wenige Tage, bis sich die Tore der Kleintier- u. Pelzschau, welche über die Pfingstfeiertage in Dornbirn, Stadt, Ausstellungshalle, stattfinden, öffnen. Die Ausstellung soll der Bevölkerung zeigen, was die Kleintierzucht bei richtiger Anwendung

für Vorteile und Nutzen bringt. Wenn wir das kleinste Tier der Landwirtschaft, das Kaninchen, heranzüchten und einen Vergleich von einst und jetzt ziehen, so muß jeder unstreitig zugestehen, daß auf dem Gebiete, sei es in der Zucht oder in Zellverwertung Großes für die Volkswirtschaft geleistet wurde. Es ergeht somit an die Bevölkerung von nah und fern die freundliche Einladung, in den angelegentlichsten Tagen der Ausstellung einen Besuch abzustatten und selbst zu urteilen. Der geehrten Frauenvwelt möchten wir die Ausstellung sehr empfehlen, denn die Fell- und Pelzschau wird sie belehren, daß mit wenig Ausgaben für Familie und Heim Nützliches gemacht werden kann. Die vorgelieferten Pelzfächer sind in den Pelzschäluren, welche jedes Jahr stattfinden, fertiggestellt worden. Es würde zur Freude gereichen, wenn ein Großteil der noch Ansehenstehenden sich diesem Wirtschaftszweig anschließen möchten, damit die Kleintierzucht Gemeingut des ganzen Volkes würde. Wenn wir die Blicke nach den anderen Staaten werfen, können wir sehen, auf welcher Höhe dort die Kleintierzucht steht. So dürfen wir also nicht zurückbleiben, denn kein einziges Tier der Landwirtschaft ist imstande, mit so geringem Aufwande uns solche Produkte zu liefern. Das wird diese Ausstellung zeigen. Lasset daher die Einladung zum Besuche der Ausstellung nicht unbeachtet, sondern zeigt, daß ihr gewillt seid, daß die Kleintierzucht weiteren Ausbau erfahre zum Wohle der Volkswirtschaft. Die Karole soll lauten: Pfingsten frei für die Kleintierzucht.

Landwirtschaftliches aus dem Allgäu. Im oberen Allgäu hat die Deumot bereits einen katastrophalen Umfang angenommen. Allein in der Gemeinde Fischen wurden bereits mehr als 80 Waggon Heu ausgeladen. Bei einem Preis von nur 400 Mark pro Waggon macht dies immerhin ein Vermögen von 32.000 Mark. In anderen Orten ist es nicht viel besser und die Bauern werden da lange Milch schütten müssen, um diesen Ausfall auszugleichen. Der Bauer muß seine letzten Ersparnisse hinlegen für Heu, um den Hunger des Viehs zu stillen. Früher in guten Jahren zeigte der Unterländer dadurch seine Begabtheit, daß er im Herbst dann das gut gealpte Allgäuer Vieh aufkaufte, was bei der heutigen Krise nicht mehr in dem Maße der Fall ist. — Der Viehstand im Bereich der Allgäuer Herdebudengesellschaft sank letztes Jahr von rund 278.000 auf 276.000. Der Rückgang ist am deutlichsten bei Kühen und Kähen. Die Gesellschaft zählt jetzt 10 staatlich anerkannte Stammschichten. Letztes Jahr wurden 180 Koffer sachgemäß in Kursen ausgebildet. Bei den Milchleistungsprüfungen ergab sich infolge der gestörten Wirtschaftslage ein Leistungsdurchschnitt der Allgäuer Milchkuhe, der um rund 28 lilo geringer ist als in den Vorjahren. Die Herdebudengesellschaft zählt jetzt über 3000 Mitglieder aus 126 Genossenschaften und 60 Zuchtstiergenossenschaften. Das Jahr 1931 war ein böses Krisenjahr und nur gute Organisation konnte als Selbsthilfe und Rettung angesehen werden.

Bregenz, Priesterkongregation. Am Dienstag (17.), 1 Uhr 15 nachmittags Konveniat mit Vortrag des O. Pfarrers Berchtold von Großdorf „de sexto“.

Bregenz, und Katechetensitzung in Lustenau. Am Mittwoch (18.), nachmittags 2 Uhr, spricht im Vereinshaus Herr Regierungsrat Anton H o r m u s, Seminardirektor in Feldkirch über das Thema: Die Weltwirtschaftslage mit besonderer Berücksichtigung Oesterreichs. Hierzu werden die O. Katecheten, die werthen Kolleginnen und Kollegen freundlich eingeladen. Der Mandatar.

Vereine und Veranstaltungen.

Bregenz. Der Turnverband Ring beabsichtigt die Auffstellung einer Fußballabteilung. — Anmeldungen schriftlich oder durch Eintragung in anliegender Liste bei der Verwaltung des Vorarlberger Volksblattes (Stäferstraße).

Bundessvereinigung der ehem. Oesterr. Kriegsgefangenen, Ortsgruppe Bregenz. Samstag (14.) abends 8 1/2 Uhr Gasthaus Wädle Monatsversammlung, Blauberabend. Mitglieder und Freunde werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Ausschuss.

Dornbirn. Heilkräuter-Wanderung nach Emsekreuz der Aueippvereine Dornbirn, Lustenau, Hohenems, Gögis; Treffen dortselbst 3 Uhr, hernach Vortrag von Pfarrer Zerlauth (Feldkirch) in der „Krone“ Hohenems Pfingstmontag (16.), bei zweifelhaftem Wetter Sonntag (22.).

Die kath. deutsche Studentenverbindung „Sieberg“ erlaubt die H. H., G. M. und G. E. r zu dem Mittwoch (18.) stattfindenden Pfingstsonntags höchst einzuladen. Ort: Bude. Zeit: 8 Uhr c. l.

Table with exchange rates for the Austrian National Bank (Wechselkurse der österreichischen Nationalbank) showing rates for various locations like Berlin, Zurich, Prague, and London.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Vorarlberger Bregenz. — Rotationsdruck von J. R. Trutsch. — Verantwortlich für den totalen Nachrichtenenteil Christian Burtscher, für den übrigen Teil J. R. Ruffhaumer. Sämtliche in Bregenz.